

- h) Frau Kämpfers Haus, „wovon der Amtmann Bachhaus etwas vor 400 Schock erkaufte“,
- i) Philipp Darrens Haus,
- k) Hans Michael Orphalens Haus,
- l) der Gasthof zum Löwen und das dabei befindliche Brauhaus mit 3 Hufen Freiland,

3. Im J. 1717 waren Vasallen in Tonna (laut Rudolphi: Goth. dipl. II, 331):

- a) die von Biegler wegen ihrer Erbzinzen zu Gräfentonna auf Länderei daselbst,
- b) die Gutbiere wegen ihres Weidenseeschen Lehngrundes,
- c) die von Wangenheim wegen des Siedelhofes zu Gräfentonna,
- d) der Besitzer des Kämpferschen Freihauses,
- e) die Bachovschen Erben wegen des Rammischen Lehngrundes,
- f) die Rauchschen Erben wegen der Tonnaer Feldmeisterei.

4. Im J. 1755 gab es 14 Freihöfe.

Anmerk.: Welches Gut das Häfersche Erblehngrund war, von dem die Gebrüder Bachhaus und deren Mutter einen Anteil hatten und das 1798 das Kommelsche Gut genannt wird, welches Frau Mary kauft, ist unaufgeklärt. (Siehe St.-Archiv T I DE [G 43]).

5. Im J. 1858 gab es 8 Freihöfe:

- a) das Louis Reichsche Gut, b) das Hermann Reichsche Gut, c) das Köllnersche Gut, d) das Karl Ostückenbergsche Gut, e) das Hermann Ostückenbergsche Gut, f) das Lehmannsche Gut, g) das Möllersche jetzt von Mauderodesche Gut, h) das Egersche Gut.

Folgende Häuser sind Wohnungen von Gutsbesitzern mit ansehnlichem Grundbesitz, früher mit Ritterlehn- und Erbfreigütern. Im J. 1700 heißen diese Gebäude noch „Häuser der Adelligen und Unadeligen“ (Freisassen und Freibauern). Sie hatten gegen Abgabe von 1 Malter Korn Hirtenschutt-Freiheit vom Rind- und Schweinevieh ohne Angabe der Zahl, von 25 Stück Schafen und von Hirtenslohn; eine spätere Notiz redet von Hirtenschutt-Freiheit auf 25 Stück Schafe und einer unbestimmten Zahl von Schweinen.

Bevor diese Häuser und die Geschlechter der früheren Freisassen und Besitzer der einzelnen Güter nach der Reihe namhaft gemacht werden, wobei leider darauf Verzicht geleistet werden muß, weiter zurück als bis zum Ende des 16. Jahrhunderts zu gehen, da sichere Nachrichten aus früherer Zeit fehlen, ist zunächst eines Freigutes zu gedenken, das zwar jetzt nicht mehr vorhanden ist, von dem wir aber Nachrichten haben, die über 5 Jhrhdt. zurückreichen.